

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kapitel I Bestandsaufnahme in Sachen Erbe	1
1. "Hier in Weimar haben wir 1945 mit unserer Kulturpolitik begonnen, von hier hat sie ihren Ausgang genommen"	1
2. Lenin und der Proletkult. Wie entstand die theoretische Vorstellung des "Erbes"?	2
3. Die Auseinandersetzungen um das "Erbe" in der Weimarer Republik. Welche literarischen Konzepte brachten die Exilanten mit in die Sowjetunion?	7
4. Die Exildebatten: Lukács, Bloch, Eisler und die "Kunst zu erben".	11
5. Brecht - der Ungehörte	14
6. Das kulturpolitische Programm der in die SBZ zurückkehrenden Exilanten: Fortsetzung der "Volksfront"-Strategie	16
7. "Vorwärts zu Goethe" (1949)	18
8. Bitterfeld oder der Versuch, mit Hilfe der Klassik die Höhen der Kultur zu erstürmen	24
9. Die Schlußvision des alten Faust - verwirklicht in der DDR	26
10. "Welches Erbe ist uns gemäß: Faust oder Gregor Samsa?"	28
11. Die "Freigabe des Widersprüchlichen" in der Kunst	30
12. Plenzdorfs zorniger junger W. und seine Wirkung	32
13. Zur Neubewertung der alten Widersacher Brecht und Lukács	38
14. Der Abschied vom "ewigen Modell": Unruhe statt Vollstreckung	42
15. Die Derrièregarde der älteren <u>Faust</u> -Interpreten	47

Kapitel II	<u>Faust</u> in der Literaturwissenschaft der DDR	66
1.	Georg Lukács als Vermittler zwischen Exil und DDR	66
2.	Die Kulturpolitiker und die Lehrpläne der Schulen zum Thema <u>Faust</u>	73
3.	Girnus und die "klassische" Faust-Konzeption von 1953	77
4.	Der Grenzüberschreiter und der Außenseiter: Ernst Bloch und Hans Mayer über <u>Faust</u>	81
5.	Die Philologie - die produktivste Ausweichmöglichkeit?	87
6.	Joachim Müllers <u>Faust</u> -Interpretation	91
7.	"Faust und Du": die <u>Faust-Gespräche</u> von Gerhard Scholz	93
8.	Das <u>Faust</u> -Kolloquium der NFG als Beitrag zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR	100
9.	Die "Vollstrecker" klagen weiterhin ihre Ansprüche ein	102
10.	Endlich Abkehr von "Klassikzentrismus". Neue Bücher zum <u>Faust</u> .	104
11.	<u>Faust</u> in der Bundesrepublik - eine Auseinandersetzung und seine Resonanz in der DDR nach 1976	111
12.	Trotz des Abschieds vom "ewigen Modell" bleiben die "Vollstrecker" aktiv: <u>Faust</u> -Themen zum 150. Todestag Goethes im Jahr 1982	113
Kapitel III	<u>Faust</u> auf dem Theater der DDR	135
1.	Bortfeldt oder der Versuch, den <u>Faust</u> vom "geistigen Unrat des Faschismus" zu reinigen (1948-1949)	135
2.	Brecht und Monk: Der Potsdamer Scharlatan und die "formalistische Verunstaltung" Fausts in Ost-Berlin (1952-1953)	139
3.	Bennewitz: Faust als der Kolumbus seiner Zeit (1965-1967)	155
4.	Heinz-Dresen: Faust ohne Klassiker-Pose am Deutsche Theater zu Berlin (1968)	157
5.	Faust in Schwerin: Die erwünschte Widersprüchlichkeit (1979)	164
6.	Der Berliner <u>Urfaust</u> : Schönheit und Schockwirkung (1984)	166

	Seite
Kapitel IV Faust in der Literatur der DDR	174
1. Der "dunkle Zwilling": Hanns Eislers <u>Johann Faustus</u>	174
2. Die "proletarische Grundversion": Volker Brauns drei Faust-Fassungen	201
3. Der Bauleiter: Eine "Parodie auf den Sozialismus"?: Rainer Kirschs <u>Heinrich Schlaghand</u>	207
4. Der wißbegierige Forscher: Rainer Kunads <u>Sabellicus</u>	211
Zusammenfassung	222
Literaturverzeichnis	230